



## Ohne Sie geht's nicht – Längere Arbeitsverträge stützen das Herzstück unserer Universität

Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident



An den deutschen Universitäten sind 85 Prozent der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befristet beschäftigt\*. Etwa die Hälfte der Verträge hat eine Laufzeit von unter einem Jahr. Und auch in der Verwaltung werden mehr Arbeitsverträge befristet. Die Gründe hierfür sind vor allem die Qualifizierungsphasen und Drittmittelprojekte in der Wissenschaft sowie ein Anstieg von Projektarbeit im Verwaltungsbereich. An der TU Braunschweig sieht das bisher nicht anders aus. Auch bei uns gibt es viele Verträge, die über einen kurzen Zeitraum geschlossen werden.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihren Forschungsarbeiten und Leistungen in der Lehre ein Herzstück einer jeden Universität, deshalb muss es unser Ziel sein, sie möglichst lange zu halten und ihnen mehr Verlässlichkeit zu bieten. Im Strategieprozess der TU Braunschweig haben wir festgestellt, dass kurze Befristungszeiten die Planbarkeit im Privatleben stark beeinträchtigen und sich negativ auf die Motivation am Arbeitsplatz auswirken können. Die Verdi-Wissenschaftsinitiative »Fairspektive«, die auch an der TU Braunschweig aktiv ist, argumentiert in eine ähnliche Richtung. Auch im Rahmen der Auditierung zur familiengerechten Hochschule waren kurze Befristungszeiten ein wichtiges Thema, denn fehlende Planungssicherheit erweist sich oft als Hindernis für die Familiengründung. Und nebenbei führen die kurzen Befristungen in der Personalabteilung zu einem hohen Arbeitsaufwand.

Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium der TU Braunschweig vor einem Jahr beschlossen, befristete Arbeitsverträge mit möglichst langen Laufzeiten auszustellen. In der Praxis heißt dies, Arbeitsverträge für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ziel der Qualifikation sollen für einen Zeitraum von zwei Jahren oder länger abgeschlossen werden. Die Laufzeiten der Arbeitsverträge von Beschäftigten auf Drittmittelstellen im wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich sollen der Gesamtdauer des Projekts entsprechen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Mittel zur Finanzierung zur Verfügung stehen. Wir werden am Ende des Jahres eine Evaluierung durchführen und prüfen, ob sich die neue Befristungspolitik durchgesetzt hat und der Anteil kurzer Befristungen zurückgegangen ist.

Auch im wissenschaftsstützenden Bereich möchten wir die Anstellungsbedingungen verbessern. Wir werden noch im Sommersemester einen Präsidiumsbeschluss fassen, der die Initiative »Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!« unterstützt. Sie engagiert sich für die Arbeitsbedingungen in den Sekretariaten der TU Braunschweig. Das Präsidium möchte diesen Weg weitergehen, um mehr Verlässlichkeit und einen Beitrag zur individuellen Arbeitszufriedenheit zu leisten und natürlich um die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Braunschweig stärker anzuerkennen.

\*Evaluierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetz der HIS Hochschul-Informations-System eG

### Bewerbungsendspurt:

#### Persönlicher Bewerbungsscheck

Abiturientinnen und Abiturienten aus Niedersachsen müssen sich in diesem Jahr bei der Bewerbung für einen zulassungsbeschränkten Studiengang besonders beeilen. Damit beim Bewerbungsendspurt



für zulassungsbeschränkte Fächer alles glattgeht, lädt die TU Braunschweig am 14. und 15. Juli 2014 zum persönlichen Bewerbungsscheck ein. [MEHR ...](#)

### Vier neue Masterstudiengänge starten

Gleich vier neue Masterstudiengänge erweitern das Studienangebot ab dem Wintersemester 2014/15: Elektronische Systeme in Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt, Elektromobilität, Messtechnik und Analytik sowie Pharmaingenieurwesen. Neu ist auch der weiterführende Studiengang Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. [MEHR ...](#)

### Zum dritten Mal familienfreundlich

Die TU Braunschweig hat zum dritten Mal für ihre familienfreundliche Personalpolitik das Zertifikat »familiengerechte hochschule« erhalten. [MEHR ...](#)



Mehr Meldungen, mehr Infos,  
mehr Neuigkeiten im [NOTIZ-BLOG](#).

Mit dem diesjährigem **LehrLeo** für gute Lehre wurden vier Veranstaltungen ausgezeichnet. Beste Vorlesung: Kooperationen im E-Business, beste grundständige Lehre: Algorithmen und Datenstrukturen, bestes Seminar: Physik-Experimentierseminar, bester Lehrauftrag: Küstenkunde und Küstenschutz Nordsee. Als bester LehrLEO-Slam gewann das Projektmodul »iGEM Competition«. **MEHR ...**

- Diese Experimente veranschaulichten am TU-DAY das vermittelte Wissen am besten: **»Wissenschaft bewegt das Zwerchfell«** vom Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, **»Schon mal sprechende Wände gehört?«** des Instituts für Adaptiv- und Funktionsintegration und **»Rohstoff statt Reststoff«** des Instituts für Siedlungswasserwirtschaft. **MEHR ...**
- Prof. **Manfred Lindmayer**, Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen, erhielt den Albert-Keil-Preis. **MEHR ...**
- **Christian Löchte**, Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik, und **Holger Kunz**, Institut für Füge- und Schweißtechnik, wurden auf der Fachmesse JEC-Americas mit dem Innovation Award ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Beim internationalen autonomen Feldroboter Wettbewerb hat das Field Robot Event Design Team, **Fredt**, einen Platz im oberen Mittelfeld belegt. **MEHR ...**
- Die TU Braunschweig hat einen Kooperationsvertrag mit der **King Monkut's University of Technology Thonburi** in Bangkok geschlossen. **MEHR ...**
- **AkaBlas**, die akademische Bläservereinigung, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. **MEHR ...**
- 27 Schüler- und Studierendenteams bauten beim diesjährigen **MacGyver Ideenwettbewerb** originelle Maschinen, die einen Tennisball in ein Netz transportierten. **MEHR ...**
- Mit **Teach the Teacher** – Lehrer im Labor startete ein neues Teilprojekte von teach4TU, das von Prof. Reinhard Köster, Prof. Martin Korte und Dr. Simone Karrie betreut wird. **MEHR ...**

### Besuch im Rohbau

Das dritte Obergeschoss ist jetzt fast fertiggestellt, das Gebäude des Braunschweiger Zentrums für Systembiologie (BRICS) nimmt Konturen an. Das Präsidium nahm dies zum Anlass, den Hochschulrat durch das Gebäude zu führen. Auch Medienvertreter nahmen an der Besichtigung teil und konnten sich vor Ort über das Konzept informieren. **MEHR ...**



### Rakete von der Bahn abgekommen

Sie haben etwa eine Länge von 1.60 Meter, fliegen bis zu 1.200 Meter hoch und sind bisher immer heil gelandet: die Raketen der ExperimentalRaumfahrt-InteressenGemeinschaft ERIG. Nun ist eine der Raketen von ihrer Bahn abgekommen und in ein Haus eingeschlagen. Ein großer Schreck für die Bewohner, die zum Glück nicht zu Hause waren. Die Studierenden, die zum Teil ihre BA- oder MA-Arbeiten über die Experimente schreiben, sind darüber sehr betroffen. Die Ursachenanalyse wird noch mehrere Wochen dauern. **MEHR ...**

### Nukleotide aus nächster Nähe

Das Institut für Physikalische und Theoretische Chemie hat einen winzigen Adapter entwickelt, der es ermöglicht, Moleküle mit Nanostrukturen im ein Milliardstel Meter Bereich zu verbinden und an einem gewünschten Ort zu platzieren. Die Entwicklung kann für die Entschlüsselung des Erbgutes (DNA-Sequenzierung) von Bedeutung sein. **MEHR ...**

### Präzisionsmessen in Braunschweig

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) und die TU Braunschweig intensivieren ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Metrologie und besiegelten dies mit einem Kooperationsvertrag. **MEHR ...**  
Messbar ist schon jetzt der Erfolg der Zusammenarbeit. Die DFG hat nämlich die Förderung des Graduiertenkollegs »Metrology for Complex Nanosystems« (NanoMet) beschlossen. **MEHR ...**

### Studieren in Sofia

Wer Industrielles Management an der Technischen Universität Sofia oder Technologieorientiertes Management an der TU Braunschweig studiert, kann ab sofort einen Doppelabschluss (Master) beider Hochschulen erwerben. **MEHR ...**

### Wirkstoffe im Kleinformat



Ein interdisziplinäres Forschungsteam hat in den vergangenen sechs Jahren innerhalb einer DFG-Forschergruppe an »Mikrosystemen für partikuläre Life-Science-Produkte« geforscht. Dabei ist es den Forschenden um Sprecher Prof. Arno Kwade gelungen, zwei Mikrosysteme für die Arzneimittelforschung zu entwickeln. **MEHR ...**

### Energiesparen auf dem Campus

25 Tausend Euro einmalig investiert – 100 Tausend Euro jährlich eingespart – das ist die Bilanz eines Energiesparprogramms an der TU Braunschweig. Ziel war es, zu erforschen, wie man bei komplexeren Gebäuden zehn Prozent der Energiekosten mit geringen Investitionen einsparen kann. **MEHR ...**

### Magnetometer auf dem Grund des Pazifik

Der Physiker Martin Neuhaus vom Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik unterstützt mithilfe eines Dreikomponenten Bohrlochmagnetometers ein Forschungsprojekt im Rahmen des »International Ocean Discovery Program« im Pazifik. **MEHR ...**